



Klinik
am Steigerwald

Chinesische Medizin und
biologische Heilverfahren

Die Klinikzeitung

20
JAHRE

KLINIK
AM STEIGERWALD



Gesundheit mit Weitblick



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jubiläumsjahr geht zur Neige. Wir haben gefeiert, wir haben gewürdigt und nun kommt das Wichtigste: es geht weiter.

Im Juli war bei unserem Jubiläumfest unter anderem Pfarrer Jürgen Fliege zu Gast. In seiner Ansprache ging er auf die Notwendigkeit des „Jubelns, des Jubilierens, des Festefeierns“ ein, um sich gegenseitig einander zu versichern, zu würdigen, die Gemeinsamkeit zu fühlen, aber nicht nur nach rückwärts gewandt, sondern, im Gegenteil, um noch kraftvoller gemeinsam als Team die nächsten 20 Jahre zu beginnen. Also: es geht weiter. Um 20 Jahre Erfahrung reicher in der therapeutischen Begleitung chronisch kranker Menschen, optimieren wir die Behandlung im Kontakt mit den Patienten immer weiter. Die Basis dabei ist die Schatztruhe der chinesischen Arzneitherapie und der anderen Säulen der chinesischen Medizin. Die chronischen Erkrankungen, die häufig keine Lösung in der Schulmedizin finden, nehmen zu. Da braucht es eine Therapie mit Weitblick, Genauigkeit und Geduld.

„Mit den drei Kamelen Geduld, Wissen und Humor kommt man durch jede Wüste.“ In diesem arabischen Sprichwort liegt die Weisheit, die auch unserer Therapie in der Klinik zugrunde liegt.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und immer gesünderes Jahr 2017 und bedanken uns für alle Glückwünsche zum 20. Geburtstag der Klinik am Steigerwald.



Herzlich

Michael Brebm & Bettina Meinnert



Dr. Christian Schmincke und Geschäftsführer Patrick Kling freuen sich auf die neuen Herausforderungen

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Freunde, Förderer und Interessierte

Man muss nicht immer 25 Jahre warten. Auch nach 20 Jahren, wurde uns gesagt, darf man ein Jubiläum begehen. Bei Eheleuten heißt das „Porzellanhochzeit“. Zur Feier unseres „20-jährigen“ im Juli waren Freunde der Klinik geladen. Vormittags führte Politprominenz den Reigen an mit Staatssekretär, unserer Bundestagsabgeordneten und dem Landrat. Pfarrer Jürgen Fliege hielt eine wunderbare, viel beachtete Ansprache. Nachmittags kamen die Menschen aus der Umgebung. Unsere Klinik konnte sich an diesem Tag der offenen Tür wieder einmal mit dem präsentieren, was sie ist und was sie kann. – Ein runder Termin, ein Jubiläum hat ja zwei Seiten. Zunächst lädt er ein zum „Jubeln“ und Feiern als Belohnung für die Kämpfe und Mühen der vergangenen Jahre. Der andere Teil heißt Besinnung, Revue-Passieren-Lassen der vergangenen Jahre verbunden mit einem Blick in die Zukunft. Vieles in der Welt hat sich geändert. Vor 20 Jahren z. B. spielte das Internet noch keine große Rolle, auch soziale Netzwerke im heutigen Sinne gab

es nicht. So musste der etwas altmodische Chefarzt noch dieser Tage davon überzeugt werden, dass der Ruf der Klinik nicht beschädigt wird, wenn sie bei facebook mitspielt.

Wichtig ist auch der Blick nach innen. Haben sich in den 20 Jahren verkrustete Strukturen entwickelt? Stimmt die Kommunikation zwischen den Abteilungen? Ist es der Gründergeneration gelungen, etwas vom Mut und der Leidenschaft der Anfangsjahre an die Späteren weiterzugeben? Sind die „Alten“ gleichzeitig jung genug geblieben, Neues aufzunehmen statt sich hinter einem „So haben wir das immer schon gemacht“ zu verschanzten?

Auch unsere kleine Klinik wird nur bestehen können, wenn wir bereit sind, uns immer wieder neu zu erfinden.

Christian Schmincke
Ihr Christian Schmincke

Tipps aus der Pflege

Johanniskrautöl, das Nervenöl

Wie im Volksmund, so auch in der Medizin, heißt es, dass Johanniskrautöl Licht in die Seele bringt und die Nerven stärkt.

Aus Erfahrung verwenden wir dieses Nervenöl auch für Patienten, die an einer Polyneuropathie erkrankt sind.

In der äußerlichen Anwendung für die Beine haben wir nun verschiedene Möglichkeiten: je nach Befindlichkeit des Patienten verwenden wir Johanniskrautöl neutral und aus eigener Mischung Johanniskrautöl kühlend oder Johanniskrautöl wärmend zur rhythmischen Einreibung. Rhythmische Einreibung bedeutet, man streicht an der Innenseite der Beine an den Füßen beginnend bis hin zu den Knien aufwärts, wechselt auf die Außenseite der Beine an den Knien beginnend abwärts bis hin zu den Füßen und wiederholt diesen Rhythmus mehrmals.

Mit dieser sanften Berührungsmethode möchten wir das Raumgefühl sowie einen stabileren Kontakt der Füße zum Boden fördern.



© Jacek Chabraszewski - Fotolia



Sr. Petra

Kühlendes Johanniskrautöl

z.B.: 50 ml Johanniskrautöl
+ 5 Trpf. Rosmarinöl
oder Wacholderöl
+ 5 Trpf. Pfefferminzöl
+ 5 Trpf. Zitronenöl

Wärmendes Johanniskrautöl

z.B.: 50 ml Johanniskrautöl
+ 5 Trpf. Rosmarinöl
+ 5 Trpf. Eukalyptusöl
+ 5 Trpf. Nelkenöl

Warnhinweise:

Öle können hautreizend sein!
Die Erhöhung der Lichtempfindlichkeit ist möglich (besonders bei hellhäutigen Personen).

Mit Johanniskrautöl behandelte Stellen sollten deshalb nicht über längere Zeit dem Sonnenlicht ausgesetzt werden.



© CHASSENET - fotolia

© emer - Fotolia

Pasta mit Grünkohl-Walnuss Pesto



Winterleckerei

Zutaten für 4 Personen

- 200 g Grünkohl
- 400 g Spaghetti
- 120 g Walnusskerne
- 120 g Parmesankäse
- 1 Knoblauchzehe
- 5 EL Olivenöl
- 2 EL Zitronensaft
- 1 Prise Salz und schwarzer Pfeffer

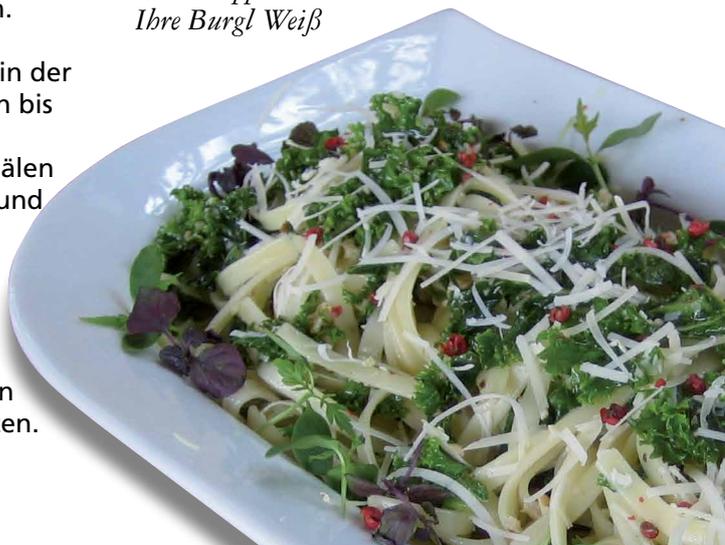
Zubereitungszeit: ca. 30 min.

Zubereitung

Grünkohl für das Pesto vorbereiten: putzen, waschen, trocken schütteln. Blätter von den dicken Stielen trennen und in 1 cm große Stücke schneiden. Mit einem Esslöffel Öl benetzen, dazu ½ TL Salz geben und ca. 2 min. einkneten und beiseite stellen. Die Spaghetti al dente garen. Walnüsse mittelgroß hacken, in der Pfanne ohne Öl sanft anrösten bis sie fein duften und dem Kohl beigegeben. Knoblauchzehe schälen und darüber pressen, Pfeffer und Zitronensaft untermischen, Parmesan fein reiben, 40 g beiseite stellen, den Rest mit dem Kohl vermengen und mit Salz abschmecken. Pasta abgießen, 50 ml Kochwasser in getrenntem Gefäß zurückhalten.

Jetzt Pasta mit Kohl und den 50 ml Kochwasser mischen und restliches Öl dazugeben. Auf Tellern portionieren mit Parmesan und frisch gemahlenem Pfeffer servieren.

*Guten Appetit
Ihre Burgl Weiß*



Mit dem Klinik-Boulevard wollen wir uns auch von unserer privateren Seite zeigen und Ihnen gegenwärtig bleiben, ganz so, wie viele ehemalige Patienten es sich wünschen. Bei mehr als 90 Mitarbeitern gibt es immer Bewegungen, neue Mitarbeiter werden eingestellt, andere gehen in den Mutterschutz usw. Hier unser kleiner Personalparcours:



Zyhrije Hoxha

kommt aus dem Kosovo, lebt aber schon seit vielen Jahren in Deutschland und hat die Altenpflegehelferin-Ausbildung absolviert. Viel Erfahrung hat sie in der Altenpflege gesammelt. Die Mutter eines vierjährigen Sohnes wollte sich beruflich verändern und unterstützt seit Oktober 2016 das Pflegeteam.

ist gelernte Arzthelferin und Mutter von zwei Teenagern. Sie hat nach der Elternzeit ihren beruflichen Wiedereinstieg in der Altenpflege gesucht und ist nun seit 1.10.2016 ebenfalls glückliche Mitarbeiterin auf der Station.



Christa Bärthlein

arbeitet seit Juli 2016 in der Verwaltung und übernimmt die Aufgaben von Wolfgang Korn mit großem Arbeitseinsatz. Zuvor hat sie die Geschäfte eines Dentallabors geführt. Jetzt hilft sie uns vor allem beim Erstkontakt mit Interessenten, zu den Patienteninformationstagen und allgemeinen Verwaltungsaufgaben.



Anna Kokot

hat uns Ende September 2016 verlassen, da ihr die heimatische Umgebung merklich fehlte. Ihre warmherzige Art wird uns und unseren Patienten fehlen. Wir wünschen ihr viel Erfolg im wieder heimatischen Umfeld.



Bianca Schöppler

hat ihre Tochter Greta am 13.7. 2016 geboren. Herzlichen Glückwunsch. Mutter und Tochter sind wohl auf. Wann Bianca wieder die Pflege unterstützt, ist noch nicht ausgemacht. Wir wünschen alles Gute.

Dr. Rainer Katzenberger

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. In Würzburg hat er zunächst Biologie studiert und das Medizinstudium daran angeschlossen. Er hat die Zusatzbezeichnung Homöopathie erworben und viel Erfahrung im Bereich der Naturheilverfahren sammeln können. Nach mehreren Jahren als Oberarzt in der Geriatrie lässt er sich nun auf die „Geheimnisse“ der Chinesischen Medizin ein. Wir sind sehr froh, dass er da ist.



Fabienne Müller

ist unsere neue Auszubildende zur medizinischen Fachangestellten in der Ambulanz. Seit September 2016 erhält sie Einblick in die Ambulanzabläufe und unterstützt das Team um Christine Fick bereits tatkräftig.



Simone Bär

ist gelernte Arzthelferin und Mutter von zwei Teenagern. Sie hat nach der Elternzeit ihren beruflichen Wiedereinstieg in der Altenpflege gesucht und ist nun seit 1.10.2016 ebenfalls glückliche Mitarbeiterin auf der Station.



Anja Hahn

hat ihr einjähriges Praktikum in der Hauswirtschaft mit dem 31.8.2016 abgeschlossen. Auf ihre tatkräftige Hilfe muss das Raumpflegeteam rund um Monika Pfleger jetzt verzichten. Wir wünschen ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.



Sandra Schmied

hat ihren Sohn Emil am 17.6.2016 geboren. Mutter und Sohn und dem Papa dazu geht es gut. Herzlichen Glückwunsch. Sandra Schmied ist ein Jahr in Elternzeit. Was danach geschieht wird die junge Familie dann entscheiden.



Wie eine Wildgans fliegen

Qi Gong Übung mit Isy Becker

Schulterbreiter Stand, die Arme hängen locker neben dem Körper. Wir geben in den Knien nach und lassen unser Gewicht sinken. Während wir die Arme seitlich heben und uns mit dem Körper wieder in die Streckung

nach oben begeben, gehen wir langsam auf unseren Vorfuß und heben die Fersen vom Boden ab, bis wir auf den Fußballen stehen und gleichzeitig die Hände sich über dem Kopf fast berühren.

Dann senken wir die Hände langsam seitlich wieder und lassen auch den Körper gleichzeitig langsam nach unten sinken bis wir wieder mit beiden Füßen auf dem Boden stehen. Den Ablauf mehrmals wiederholen.

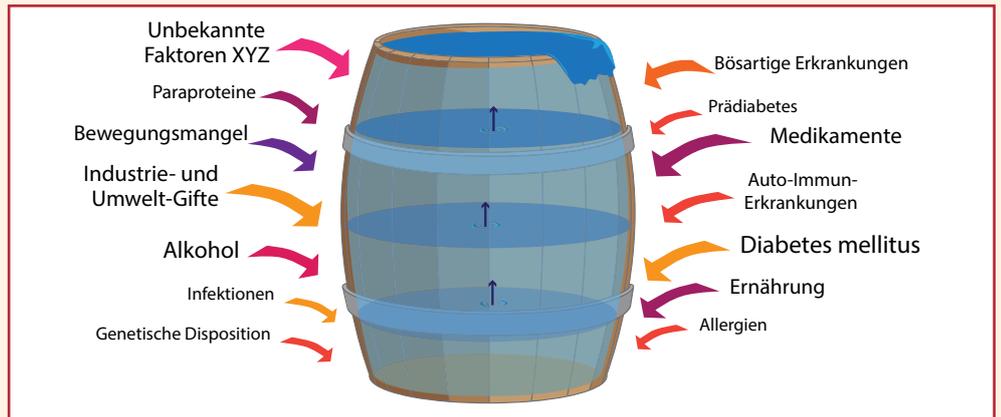


Quälende Schmerzen, ta

Der neue Ratgeber von Dr. Christian Schmincke im Springer Wissenschaftsverlag

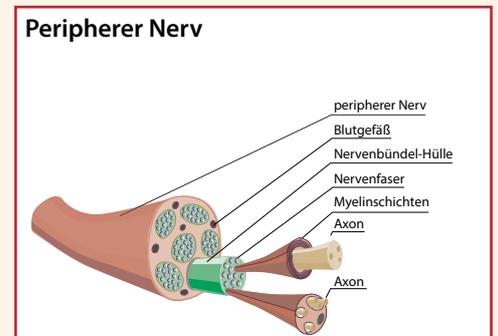
Zwei Gründe haben uns bewogen, diesen Ratgeber für Menschen zu schreiben, die als Patienten, Angehörige oder Therapeuten mit den Krankheitsbildern Polyneuropathie oder dem Restless-Legs-Syndrom zu tun haben. Da waren zunächst die Patientenseminare, die wir zu diesen Krankheiten durch-

Der Ratgeber beginnt mit einer umfassenden Beschreibung der Symptome, damit jeder Betroffene sich wiedererkennen kann und damit Nicht-Betroffene merken: Das sind wir eher nicht. Zur Symptomatik gehört der Krankheitsverlauf, der in der Mehrzahl der Fälle bestimmten Regeln folgt. Auch wichtige



führen. Etwa 4000 Menschen haben in den letzten 12 Jahren daran teilgenommen. Ihre Fragen und Anregungen sind der Mutterboden, auf dem dieses Buch gewachsen ist. Die Fülle der in den Seminaren zu Sprache gekommenen Themen verlangte nach einer umfassenden, ausgewogenen Darstellung. Hier sollten beide Sichtweisen, die schulmedizinische und die chinesisch-naturheilkundliche zu Wort kommen und darauf aufbauend, Empfehlungen zur Selbsthilfe, zum Umgang mit der Krankheit und zu sinnvollen Änderungen des Lebensstils gegeben werden.

Sonderformen der Polyneuropathie werden beschrieben, ebenso wie Erkrankungen, die, wegen ähnlicher Symptome, zu Verwechslungen Anlass geben können und diagnostisch abgegrenzt



Der zweite Grund ist ebenso naheliegend wie trivial: Es gibt kaum Ratgeber zu den genannten Krankheiten, von denen, in der Summe, etwa 10 % der deutschen Bevölkerung betroffen sind. Das sind ca. 8 Millionen Menschen. Es besteht also ein großer Nachholbedarf, dem wir mit diesem Buch abhelfen wollen.

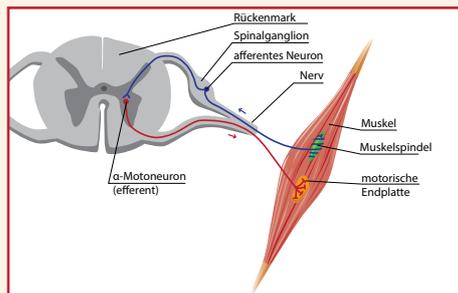
werden müssen. Wer die anatomischen Grundlagen der Polyneuropathie (PNP) verstehen will, kommt in einem reich bebilderten Kapitel voll auf seine Kosten und erhält ganz nebenbei eine kleine Grundausbildung in Neurologie. Die Frage nach den möglichen Krankheitsursachen bewegt jeden. Ihr wird



Unruhige Füße, unruhige Beine

zum Thema Polyneuropathie und Restless Legs

penibel auf den Grund gegangen, auch wenn in vielen Fällen die konkrete Ursache beim einzelnen Polyneuropathie-Patienten im Dunkeln bleibt. Was erwartet den Patienten in Diagnostik und Therapie beim Neurologen? Welche Untersuchungen sind notwendig zur Sicherung der Diagno-



se, wo sollte der Patient nachfragen und gegebenenfalls auch mal Nein sagen zu den Vorschlägen des Facharztes? Medikamente mit Wirkungen und Nebenwirkungen beschließen den Abschnitt zur schulmedizinischen Behandlung der Polyneuropathie.

Die unruhigen Beine, das Restless-Legs-Syndrom (RLS) verlangt eine eigene Beschreibung. Zwar ist die Symptomatik schnell beschrieben, und zu den anatomischen oder physiologischen Grundlagen fehlt verlässliches Wissen, aber die Therapie hat es in sich. Die hier üblicherweise verordneten Medikamente machen in kurzer Zeit abhängig und sind mit weiteren unangenehmen Effekten verbunden – Grund genug in der Darstellung und Analyse dieser Mittel mehr in die Tiefe zu gehen. Die medikamentösen Neben- und Fehlwirkungen sind es auch, die uns eine neue, chinesisch inspirierte Sicht auf die Entstehung der RLS-Symptome nahegelegt haben, die in späteren Kapiteln Grundlage der chinesischen Therapien wie der Methoden zur Selbsthilfe werden sollen.

Der zweite Abschnitt des Buches widmet sich den Grundzügen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), soweit ihre Kenntnis für das Verständnis der praktisch therapeutischen Ausführungen hilfreich ist. Begriffe wie Yin und Yang, die Wandlungsphasen, Qi und Xue werden ebenso beschrieben wie Tan, der innere Schleim als Krankheitsfaktor. Er spielt nach unserer Auffassung eine maßgebliche Rolle bei der Entstehung der PNP. In

diesem, für die meisten Leser, ungewohnt fremdartigen Abschnitt haben wir größten Wert auf Anschaulichkeit gelegt und verwenden immer wieder Beispiele aus dem Alltag. Dadurch gelingt einerseits, Linien nachzuzeichnen, die von Elementen der Lebensführung zur Symptomatik der Polyneuropathie wie des RLS führen; andererseits erlaubt dieser Ausflug in die chinesische Theorie, die erfreulich effektiven Behandlungen nach der chinesischen Methode plausibel zu machen.

Mit einem kleinen Überblick über neuere Ergebnisse der medizinischen Forschung soll demonstriert werden, dass das chinesische Konzept des Tan einen Beitrag leisten kann zum Verständnis von Krankheiten wie Diabetes mellitus, M. Alzheimer und M. Parkinson. Abschließend präsentieren wir hier eine neue originelle Erklärung zur Entstehung des Diabetes 2.

Der dritte Abschnitt nutzt die Ausführungen der vorangegangenen Kapitel, um auf solider Grundlage Erklärungen und Empfehlungen zu Möglichkeiten der Selbstbehandlung zu geben. Dabei geht es zum einen um einzelne Methoden, die sich diesseits und jenseits der etablierten Medizin anbieten, um Symptome und Verlauf der Erkrankung positiv zu beeinflussen; auf der anderen Seite soll Aufmerksamkeit und Motivation geweckt werden, damit der betroffene Mensch seinen eigenen Lebensstil genauer unter die Lupe nimmt, um, wo es nötig oder ratsam ist, mit Geduld und Ausdauer Weichen neu zu stellen.



Die Informationen und Empfehlungen dieses umfangreichen Abschnitts gliedern sich in die Sachthemen Ernährung, Bewegung und Ruhe, Schlaf, Pflege und Physiotherapie, Stuhlgang, Umgang mit Infekten, spezielle Ratschläge für RLS-Patienten sowie Hilfsmittel. Wem es gelingt, die hier gegebenen Informationen aufzunehmen und den ihn betreffenden Teil im Alltag umzusetzen, der kann nicht nur seine Symptome positiv beeinflussen und damit Lebensqualität gewinnen. Er lernt darüber hinaus einiges über seine Erkrankung und ihre Verwobenheit mit den 1000 Faktoren der alltäglichen Lebensführung und wird vielleicht erleben, dass Beschwerden, die ihm außerhalb der hier angesprochenen neurologischen Symptomatik zu schaffen machen, ebenfalls von seinen Life-Style-Änderungen profitieren.

Wir hoffen, dass unser Ratgeber, wenn er ab Januar 2017 zur Verfügung steht, den Betroffenen umfassende Informationen und vielfältige Hilfen zum Umgang mit ihren Erkrankungen bietet.



Das Buch kann im Buchhandel, aber auch in der Klinik direkt erworben werden. Für Vorbestellungen wenden Sie sich bitte an:

Klinik am Steigerwald
– Buchbestellung –
Waldesruh, 97447 Gerolzhofen
Tel.: 09382 / 949-207
info@tcmklinik.de

Hier kommen Sie zu Wort

Ein langer Leidensweg – hin zur Heilung und neuer Lebensfreude

Vor etwa einem Monat, im Oktober 2016, bin ich von einem 4-wöchigen Aufenthalt in der Klinik am Steigerwald zurückgekehrt – voller Lebenslust und nahezu schmerzfrei.

Doch nun zum Anfang meiner Krankheitsgeschichte:

Vor ca. fünf Jahren begann nach einer Venenoperation ein zunächst leichtes Kribbeln und Brennen in beiden Füßen, welches sich kontinuierlich über leichte bis zu bisweilen heftigen Schmerzen (besonders nachts) steigerte. Ein Zusammenhang mit der Operation wurde kategorisch abgelehnt.

Nach einer Fußoperation infolge eines Unfalls wurden die Schmerzen nicht nur heftiger, sondern auch ausdauernder. Therapien bei zwei Neurologen blieben – nach allenfalls kurzfristiger Besserung – erfolglos und so waren Schmerzmittel die einzige Möglichkeit, um wenigstens kurzfristig Erleichterung zu spüren und am Leben teilhaben zu können. Leider wurden nicht nur die körperlichen Beschwerden „sediert“, sondern auch die Gefühlswelt und die Fantasie waren wie ausgeschaltet. Apathie, Verzweiflung und Schlafstörungen machten sich breit. Als letztendlich auch noch die Hände begannen, die bekannten Symptome zu zeigen und ein Neurologe mir Medikamente gegen Epilepsie verschrieb, war ein radikales Umdenken angesagt.

In der Zeitschrift „Topfit“ hatte ich einen Artikel über TCM und die Klinik am Steigerwald gelesen und begann mich nun intensiv mit dieser Heilbehandlung zu befassen. Mein Entschluss stand schnell fest: ich setzte meine ganze Hoffnung und mein Vertrauen auf diese mir bisher fremde Heilmethode und fand auch zur Überbrückung der Wartezeiten einen TCM-Arzt in München, der mich ambulant behandelte. Entschlossen wurden alle Vorbereitungen getroffen – bis hin zur Zustimmung der Krankenversicherung zur Kostenübernahme – und so bin ich innerhalb kurzer Zeit als Patientin in diese TCM-Klinik am Steigerwald eingerückt.

Schon die Atmosphäre des Hauses ist wohlthuend und heilsam und der Blick über die Weinberge hat etwas Meditatives. Ein tägliches Angebot an Gruppenstunden wie Qi Gong, Meditation, Autogenes Training, Muskelrelaxation ist zusätzlich zur individuellen Behandlung gedacht und fördert gleichzeitig die Gemeinschaft. Im Mittelpunkt der Therapie steht die Arzneitherapie, die aus einer Unzahl von chinesischen Heilkräutern für jeden Patienten zusammengestellt und nach Tagesform verändert wird. Gleich zu Beginn des Klinikaufenthaltes lernt jeder seinen eigenen Tee (De-

kokt) zuzubereiten. Gespräche mit dem behandelnden Arzt, Akupunktur und physiotherapeutischen Behandlungen fördern den Heilungsprozess. Der Chefarzt der Klinik, Dr. Schmincke, mahnte zur Ruhe: der Körper ist in dieser Phase ein „Schwerstarbeiter“ und muss während des Ausleitungsprozesses geschont werden. Auch mein Schlafbedürfnis war enorm groß.

Was „Ausleitung“ bedeuten kann, lernt man in den Visiten mit allen Ärzten. Die Fragen nach Geruch und Konsistenz der Ausleitungen sind für die Behandlung sehr wichtig, für den Patienten allerdings ungewohnt und auch etwas peinlich. Auch am Zeigen seiner Zunge kann man nur Freude empfinden, wenn man sich ein früheres Lehrerkollegium vorstellt!

Nach einer ersten Woche mit Schwindel, Kopfweh und Müdigkeit trat bereits in der zweiten Woche eine Besserung ein: das Kribbeln in den Händen verschwand und auch die Schmerzen in den Füßen ließen nach, sodass ich mit großer Freude schon Spaziergänge in der herrlichen Umgebung machen konnte. Auch hatte ich – dem Rat der Ärzte folgend – mich abends mit einer Basenbrühe begnügt und einige Kilo dabei verloren, was gut zu meinem neu gewonnenen Bewegungsdrang und zu meinem guten Lebensgefühl passte. Zum allgemeinen Wohlfühlen in der Klinik am Steigerwald trugen nicht nur das kompetente und zugewandte Ärzte- und Therapeuten-Team sondern auch die sensationell gute Küche bei, die immer wieder Augen und Gaumen zu allgemeinen Lobpreisungen brachte. Auch die freundliche Zugewandtheit der Schwestern konnte man täglich neu erleben.

Am Ende dieses Berichtes sollen meine große Dankbarkeit und mein tiefer Respekt vor der erfahrenen chinesischen Heilkunst stehen. Ich hätte eine solche Verbesserung, nahezu Heilung, meiner Leiden nicht für möglich gehalten. Schade, dass in unserer Gesellschaft dieses Wissen und diese Heilmethode noch so wenig verbreitet ist. Ich werde alles dafür tun, dass zumindest in meinem Freundes- und Bekanntenkreis diese Lücke verkleinert wird.

So bin ich sehr froh, meine Behandlung ambulant hier in München fortsetzen zu können.

Elisabeth Hessler
Patientin 2016



Bayerische Gesundheitsministerin Huml zu Besuch in der Klinik

Im Oktober hat dank der Vorarbeit unserer Schweinfurter Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber und dem Staatssekretär des bayerischen Innenministeriums Gerhard Eck die bayerische Gesundheitsministerin Frau Melanie Huml Einblick in die medizinische Arbeit der Klinik erhalten. Das Gespräch mit Chefarzt Dr. Schmincke und Geschäftsführer Patrick Kling war informativ und führte zu einer größeren Sensibilität beim Thema Kostenübernahme der Klinikbehandlung durch die gesetzlichen Kostenerstatter bei der Gesundheitsministerin.



Patrick Kling, Dr. Anja Weisgerber, Dr. Christian Schmincke, Ministerin Melanie Huml, Staatssekretär Gerhard Eck

20 Jahre Klinik: Gelungene Festveranstaltung und Tag der offenen Tür 2016

Am 17. Juli 2016 war es soweit. Die Klinik lud um 11.00 Uhr zum großen Festprogramm. Teilnehmer waren Investoren, Fördervereinsmitglieder, Geschäftsfreunde, Politiker und die Honoratioren aus Gerolzhofen und Umgebung.



Jürgen Fliege gratuliert Dr. Schmincke

Als Festredner haben unsere Bundestagsabgeordnete Frau Dr. Anja Weisgerber, Staatssekretär des Bayerischen Innenministeriums Gerhard Eck, stellv. Landrat Peter Seibert, Pfarrer Jürgen Fliege und Dr. Schmincke als Hausherr gesprochen. Die Moderation lag bei Geschäftsführer Patrick Kling. Der Bürgermeister Thorsten Wozniak aus Gerolzhofen war aus gesundheitlichen Gründen leider verhindert. Musikalisch begleiteten Silvia Kirchhof und Achim Hofmann vom Duo Café Sehnsucht, aus Gerolzhofen, mit frechen und besinnlichen Chansons durch das Programm.

Die Grußworte aus der Politik waren durch und durch ermutigend und haben die Bedeutung der komplementären Medizin der Klinik für unser Gesundheitssystem betont und glaubhaft versichert, dass unser Haus auch von der „hohen“ Politik durchaus wahrgenommen wird. Den Abschluss machte der langjährige Freund des Hauses Pfarrer Jürgen Fliege. Er philosophierte über das Jubilieren, dann führte er aus, dass das Aufsuchen des Arztes im Psychisch-Mentalen dem Gang zur Mutter gleiche und „bei der Mutter sein“ bedeute, Hilfe aus der Natur zu erhalten. Diese wichtigen seelisch-mentalenen Vorgänge beim Gang zum Arzt werden leider viel zu oft vergessen, in der Klinik am Steigerwald aber wiedererweckt und gelebt. Abschließende Worte fand er mit der Beobach-



Silvia Kirchhof vom Duo Café Sehnsucht



Yuko Fujimoto bei einer Taiji Vorführung

tung, dass „ältere Männer“, die eher ihr kommendes Ende reflektieren als neue Projekte anschieben, eine große Nähe zu Gärten und Gartenarbeit pflegen. Zum Ende schenkte er dann seinem Freund Christian Schmincke sein neues Buch zur Gartenarbeit. Die Veranstaltung klang bei Buffet, Sekt und angeregten Gesprächen aus. Ab 14.00 Uhr begann der Tag der offenen Tür mit vielen Angeboten aus dem therapeutischen Programm der Klinik. Höhepunkte waren wieder die Aufführungen von Yuko Fujimoto zum Schwert-Tanz und Fächer-Taiji und das Vortragsprogramm von Dr. Schmincke. Es kamen ca. 1.800 Besucher. Die Stimmung war gelassen, das Publikum interessiert und begegnungsoffen. Es war rundum ein gelungener Tag für Mitarbeiter und Besucher.

Vortrag von Dr. Schmincke beim Patientenseminar des Geomed-Kreiskrankenhauses



Ein Novum und hoffentlich der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit: Das Geomed Krankenhaus in Gerolzhofen veranstaltete ein Patientenseminar zu chronisch entzündlichen Darmkrankheiten am 12.10.2016 und lud Dr. Schmincke zu einem Vortragsbeitrag ein. Dr. Alexander Kraus und Dr. Michael Dietrich vom Geomed stellten die schulmedizinische Seite und Dr. Schmincke die naturheilkundliche Seite der Behandlung dar. Die Vorträge und die anschließende Diskussion waren geprägt von gegenseitigem, freundlichem Respekt, wenn es auch naturgemäß inhaltlich verschiedene Überzeugungen gab. Nach zwanzig Jahren deutlicher Distanz der Geomed Klinik sind wir für diese Öffnung im Sinne der Patienten sehr dankbar und freuen uns auf weitere Möglichkeiten der Gemeinsamkeit.

Gesellschafter der Klinik treffen Mitarbeiter zum 20. Jubiläum der Klinik



Am 3. Juli 2016 trafen sich die Gesellschafter der Klinik mit den Mitarbeitern und sprachen einen großen Dank für die Zuverlässigkeit und die hohe Qualität der Klinikarbeit aus. Der Dank der Investoren galt natürlich allen Mitarbeitern, allen voran Chefarzt Dr. Schmincke, der vor 20 Jahren der Vision einer nachhaltigen Medizin ein Gesicht gab. Dank sprach aber auch Geschäftsführer Patrick Kling den Gesellschaftern aus, die mit ihrem Vertrauen und ihren Investitionen der Idee eines Krankenhauses für Chinesische

Medizin ab 1996 zur Verwirklichung verhelfen. Dr. Schmincke würdigte in seiner Ansprache, nach einem launigen „Fotorückblick“ über die letzten 20 Jahre, vor allem die Leistung der Mitarbeiter der „ersten Stunde“. Mitarbeiter und Gesellschafter feierten gemeinsam in den Räumlichkeiten des Nachhaltigkeitszentrums im Handthal. Einige Abteilungen gaben Ständchen, Gedichte und Lieder zu Gehör, insbesondere der Klinikchor begeisterte mit seinem Programm.

Klinik am Steigerwald als Fortbildungsklinik

Für Dr. Schmincke und sein Ärzteteam ist es wichtig, die Ideen der TCM auch an die jungen Ärzte von morgen weiter zu geben. Am 30.11.2016 besuchten TCM- Studenten aus München zu einem Fortbildungstag die Klinik am Steigerwald zum regen Austausch über die therapeutischen Möglichkeiten der chinesischen Medizin.



Termine

Gesundheitsmesse Schweinfurt

Donnerstag 09.03.2017
von 11.00 – 18.00 Uhr

Die Klinik ist auf der Gesundheitsmesse Schweinfurt mit einem Stand vertreten

Vortrag Dr. Schmincke

Polyneuropathie behandeln mit Chinesischer Medizin

Näheres zu Ort und Zeit finden Sie unter www.tcmklinik.de

Patienteninformationstage

ADHS

■ Sonntag 22.01.2017

PNP

■ Samstag 28.01.2017
■ Samstag 29.01.2017
■ Samstag 04.03.2017
■ Samstag 06.05.2017
■ Samstag 08.07.2017

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

■ Sonntag 05.03.2017

Kopfschmerzen

■ Sonntag 07.05.2017

Rückenschmerzen

■ Sonntag 09.07.2017

Anmeldung und weitere Infos bei Christa Bärthlein Tel. 09382/949-207

Führungen durch die Klinik

mit Vortrag über die Klinikarbeit:
jeweils dienstags
von 14.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

■ 17.01.2017 | 21.02.2017 |
■ 28.03.2017 | 25.04.2017 |
■ 23.05.2017 | 20.06.2017 |
■ 25.07.2017 |

Interessierte können Einblick in die Klinik nehmen und werden eingehend über die angewandten Behandlungsmethoden und das zugrunde liegende Konzept informiert.

Anmeldung unter Tel. 0 93 82 / 949-230

Die genauen Zeiten zu den einzelnen Veranstaltungen der Klinik finden Sie jeweils drei Wochen vorher unter www.tcmklinik.de oder erhalten Sie telefonisch in der Klinik unter Tel 09382 / 949-207.

Die Klinikzeitung & Das Abonnement

Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne «Die Klinikzeitung» der Klinik am Steigerwald kostenfrei zu. Sie erscheint halbjährlich.

Einfach Coupon ausfüllen und an uns schicken:

Klinik am Steigerwald

PR-Abteilung
97447 Gerolzhofen
oder per Fax
0 93 82 / 949-209
oder Sie rufen an:
0 93 82 / 949-207

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
PR-Abteilung der
Klinik am Steigerwald
Michael Brehm
Bettina Meinnert

Grafische Umsetzung
Weyhe, Grafikdesign
Tübingen

Fotos
Klinik am Steigerwald

Ja, bitte schicken Sie mir kostenfrei und regelmäßig «Die Klinikzeitung» zu.

Name

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

Ich möchte, dass folgende Person regelmäßig von der Klinikarbeit erfährt.
Bitte schicken Sie die Zeitung auch an:

Name

Straße

Postleitzahl, Ort

Coupon

Coupon